

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

251 (3.6.1918) Mittagblatt

Verteilung

9. Juni 1918.

IX. ...

gegen die Marke A ...

die Marke D Nr. 87 in ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

gegen die Marke ...

Badischer Beobachter

Mittagsblatt

Anzeigenpreis:

Die Adressenliste 25 Pf. ...

Hoffschied: Karlsruhe 4844

Verlagspreis vierteljährlich: ...

Verlag: ...

Verlag: ...

Erscheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben ...

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Feuilleton: ...

Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien, 1. Juni. (W.T.B.) Amtlich wird verlautbart: Keine besonderen Ereignisse.

Wien, 2. Juni. (W.T.B.) Amtlich wird verlautbart: In der Gebirgsfront lebte die Artillerie ...

Noyon - Chateau Thierry.

Die Schlacht bei Soissons.

Wien, 2. Juni. (W.T.B.) Die schon gestern gemeldeten harten örtlichen Kämpfe bei Soissons haben sich zu einer großen Schlacht entwickelt.

In zehn Wochen über 175 000 Gefangene,

Berlin, 1. Juni. (W.T.B.) Vom 21. März bis 1. Juni 1918, also in 10 Wochen, sind in den Kämpfen an der Westfront den Deutschen über 175 000 Gefangene und weit über 2 000 Geschütze in die Hände gefallen.

Die geringen deutschen Verluste.

Berlin, 31. Mai. (W.T.B.) Der gewichtigste Grundsat der neuen deutschen Kriegsführung, nämlich der Organisation und Zeitbeherrschung dem Feinde dienen, unsere Menschenverluste auf das Minimum zu mindern und die des Feindes auf das Maximum zu erhöhen, hat seinen größten Erfolg in der Schlacht am 2. Juni ...

Deutsche Heeresberichte.

Berlin, 1. Juni, abends. (W.T.B. Amtlich.) An der Front von Hohon bis Chateau-Thierry gewonnen wir kämpfend Boden.

Großes Hauptquartier, 2. Juni. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Artilleriekämpfe an vielen Stellen der Front. Englische Teilangriffe südlich der Lys und nördlich von Albert scheiterten unter schweren Verlusten.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Südlich von Hohon drängten wir den Feind trotz heftigen Widerstandes aus dem Walde von Carlepoint und von Montagne zurück.

Im Angriff beiderseits des Curcq-Flusses warfen wir den Feind über den Savieres.

stürmte überrumpelte den Feind so entscheidend, daß seine Abwehrorganisation zerbrach ...

Über beständig wird es auch, wenn man in der Kampflinie einige Kompanieoffiziere befragt.

Der Bahnhof von Compiègne unter deutschem Feuer. Berlin, 1. Juni. (W.T.B.) Auch der 31. Mai, der fünfte Tag der großen Schlacht an der Aisne, brachte den deutschen angreifenden Truppen neue Erfolge.

Die Erfolge des 3. Schlachttages.

Der Bahnhof von Compiègne unter deutschem Feuer. Berlin, 1. Juni. (W.T.B.) Auch der 31. Mai, der fünfte Tag der großen Schlacht an der Aisne, brachte den deutschen angreifenden Truppen neue Erfolge.

Der Kaiser auf dem Fort Conde und vor Soissons.

Karl Mosner schreibt dem Berliner Lokalanzeiger vom Schlachtfeld im Westen am 30. Mai: Der Kaiser hat auch den heutigen dritten Kampftag der neuen Schlachten vom frühen Morgen bis zum Abend im Kampfgelände und bei den Truppen verbracht.

Abchnitt zurück und eroberten die Höhen von Passy und Courchamp.

An der Marne ist die Lage unverändert. Der auf dem Nordufer des Flusses gelagerte Teil von Chateau-Thierry wurde vom Feinde gesäubert.

Französische und amerikanische Lager von gewaltiger Ausdehnung fielen bei Fere-en-Tardenois in unsere Hand.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Berlin, 2. Juni, abends. (W.T.B. Amtlich.) An der Angriffsfront neue Fortschritte.

und mit mehreren Korpskommandierenden eingehend beraten. Auf einem Gefechtsstande hat er dann lange Zeit die Kämpfe um die sogenannten 'Paris-Stellungen' bei Soissons beobachtet.

Von der Besatzung zur Marne.

Berlin, 3. Juni. (W.T.B.) Kruppenteile, die die Aisne überbrücken hatten, fanden an der Besatzung den ersten starken Widerstand.

Planmäßige Beschichtung von Soissons.

Berlin, 1. Juni. (W.T.B.) Soissons wird seit dem 30. Mai, nachmittags, von den Franzosen planmäßig beschossen.

Die Verbreiterung der Marne-Front.

Berlin, 2. Juni. (W.T.B.) Mit der Einnahme des Nordteiles von Chateau-Thierry und der Erstürmung von Vermeil ist die Marne-Front bereits auf mehr als 25 Kilometer verbreitert.

Der Rest der russischen Legion.

Berlin, 2. Juni. (W.T.B.) Unter dem Befehl eines marokkanischen Division befand sich auch ein Arzt des dritten Bataillons der russischen Legion.

Bei Albert und Hebuterne.

Berlin, 2. Juni. (W.T.B.) Am Morgen des 1. Juni folgten nördlich Albert um 4.30 Uhr vormittags starkem Feuer ein von mehreren Bataillonen ausgeführter feindlicher Angriff gegen unsere Stellungen.

Kämpfe in Flandern.

Berlin, 1. Juni. (W.T.B.) Am 31. Mai griff der Feind nach kurzer Artillerievorbereitung um 5 Uhr morgens die deutschen Stellungen nördlich Bierstraet dreimal hintereinander an.

Die Beschichtung von Paris.

Paris, 1. Juni. (W.T.B.) Agence Havas. Eine der von dem weittragenden deutschen Geschütz abgeschossenen Granaten fiel auf eine Kirche im Bezirk von Paris.

Die Flüchtlinge.

Bern, 1. Juni. (W.T.B.) Yvoner Zeitungen berichten aus Paris, daß dort ständig Erdbeben von Flüchtlingen eintreffen und daß die Flüchtlinge ein trügerisches Bild bieten.

Die Flucht aus Paris.

Wie Schweizer Blätter melden, schickten Franzosen an der Grenze die Wirkung der deutschen Offensiv-Fortschritte als wahrhaft niederschmetternd für das Volk, das durch die amerikanische Unterstützung in einen vollkommenen Wahn verriet worden war.

Erneuter Fliegerangriff auf Paris.

Basel, 1. Juni. (Zeff. Ztg.) Nach einem amtlichen Pariser Gabsbericht überflogen gestern abend einige Flugzeuge in der Richtung Paris die französischen Linien.

Bern, 1. Juni. (W.T.B.)

Einige große französische Blätter äußern ihre Besorgnis über das Schicksal der Eisenbahnlinien nach Chalons und Paris.

Der Matin erklärt, daß die deutsche Heeresleitung eine neue Strategie durchzuführen beabsichtige.

Nur allgemaliner hofft die französische Presse, daß durch Eingreifen der Reserve ein Stillstand der Offensive erzielt wird.

Daß die Stimmung in Paris sehr belebter ist, gibt Herbe in der Victoire ohne weiteres an, indem er erklärt, die Resultate der Marne-Schlacht im September 1914 sind gefährdet.

Der Temps erklärt: Das Schicksal Frankreichs stehe auf dem Spiel. Die Öffentlichkeit solle ihr Vertrauen auf die Armee, die Frankreich verteidigen und retten könne.

Ein Neuter-Bericht.

London, 1. Juni. Der Neuter-Sonder-Berichterstatter bei der französischen Armee berichtet: Der Feind ist infanterie, seine täglichen Fortschritte beizubehalten, weil er dauernd seinen Fronten frische Truppen zuführt.

Androhung von Verhaftungen.

Bern, 3. Juni. (W.Z.) Die Pariser Blätter veröffentlichen eine halbamtliche Note, derzufolge von der Regierung der Polizei strengste Anweisung erteilt wurde, alle Verbreiter von tendenziösen Meldungen zur Kriegslage und Anhängern von Panikern unmissverständlich zu verhaften.

Der Trost der Engländer.

Amsterdam, 1. Juni. (W.Z.) Nach einer Neuter-Meldung aus London beobachten die Kriegsberechtigten der Zeitungen den andauernden deutschen Vormarsch zwar mit Besorgnis, versuchen aber sich damit zu trösten, daß die Lage diesmal anders sei als während der Marne-Schlacht 1914.

Die Wiener Reichspost über das deutsche Vordringen an der Marne.

Wien, 1. Juni. (W.Z.) Die Reichspost weist auf die Vespiegung des siegreichen Vordringens an der Marne auf die Hoffnung hin, die die schwerbedrückten Westmächte nach dem Auscheiden Russlands und Rumaniens auf Amerika setzen.

Keine Rekrutierungen in Portugal.

Berlin, 3. Juni. Die Londoner Zeitungen erhalten laut Voss-Beilage die Nachricht aus Lissabon, daß Portugal keine Rekrutierungen für die portugiesischen Regimenter in Frankreich vornehmen werde.

Amerikas Leistungen.

Washington, 1. Juni. (W.Z.) Reuter. Amtlich wird gemeldet, daß im Laufe des Juni 280 000

Mann zu den Fahnen gerufen werden sollen. Washington, 1. Juni. (W.Z.) Reuter. Das Repräsentantenhaus hat einen Kredit von 12 042 000 000 Dollar bewilligt...

Saag, 30. Mai. (Zeff. Bg.) Die englische Regierung hat dem Ersuchen des Vatikan entsprechend zugesichert, daß am 30. Mai, dem Tag der Fronleichnamprozession, von englischer Seite keine Flugangriffe auf Städte stattfinden sollen...

Große österreichische Offensive.

Berlin, 3. Juni. Nach einer Meldung des Verl. Tagel. aus Lugano steht, dem Secolo zufolge, eine große österreichische Offensive direkt bevor. Das italienische Volk möge sich aber keinen Hoffnungen hingeben...

Der Krieg zur See.

Saag, 1. Juni. Aus Washington wird gemeldet: Admiral Sims meldet heute Morgen, daß der Transportdampfer 'Präsident Wilson', der nach der Vereinigten Staaten heimkehrte, durch Torpedierungen gesunken ist.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Warum scheiterten die Friedensbestrebungen Kaiser Karls?

Daily News vom 15. Mai schreibt an leitender Stelle: Warum hat Kaiser Karl in seinen Bemühungen den Frieden herbeizuführen einen Fehlschlag erlitten? Wir können diese Frage nicht von den Enthaltungen trennen...

Zur Lage im Osten.

Ukrainische Parlamentarier in Wien. Wien, 1. Juni. (W.Z.) Die Korrespondenz Austria meldet: Der Obmann der ukrainischen parlamentarischen Vertretung im österreichischen Abgeordnetenhaus...

einer mehr als einstündigen Aussprache wurde die ukrainische Frage eingehend erörtert. Unabhängigkeitserklärung der Weißrussen.

Kiew, 1. Juni. Eine weiß-russische Delegation besuchte den ukrainischen Minister des Inneren in Fragen der Grenzfestsetzung mit der Ukraine und der Teilnahme an den großrussischen Friedensverhandlungen.

Provisorisches Staatsparlament der Krim. Kiew, 1. Juni. Kiewer Raja Wjtsch meldet über Odessa, daß das tartarische Krimparlament konstituiert sich zum provisorischen Staatsparlament der Krim erklärt...

Wien, 1. Juni. (W.Z.) Der österreichisch-ungarisch-finnische Zusatzvertrag enthält im wesentlichen analoge Bestimmungen, wie der mit der Ukraine, Rußland und Rumänien abgeschlossene Zusatzvertrag.

Die Schweiz und Rußland. Bern, 1. Juni. (W.Z.) Schweiz. Dep. Ag. Auf Anordnung der schweizerischen politischen Behörden wurde die bisherige russische Gesandtschaft samt Archiv unter Siegel gesetzt.

Erklärung der Sowjetregierung gegen Frankreich. Moskau, 28. Mai. (W.Z.) Petersburger Tel.-Agentur. Im Namen der russischen Regierung hat der Volksbeauftragte für auswärtige Angelegenheiten, Tschitscherin, der französischen Regierung folgende Mitteilung gegeben...

Stockholm, 2. Juni. (W.Z.) Die französische Gesandtschaft in Stockholm verbreitet in der Presse folgende Erklärung: Aus Anlaß von Erklärungen, die kürzlich von gewissen Mitgliedern des finnischen Senats gemacht wurden...

Moskau, 1. Juni. (W.Z.) Nowaja Sibiria schreibt: Daß die Meldung aus diplomatischen Kreisen über ein neues Abkommen zwischen Japan und China zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen Deutschland...

Die eingetretene Stille unterbrach Max. Bedrückt von ihr, nahm er zuerst wieder das Wort. 'Ich war bei Ausgängen heute Morgen, sie sagt, daß du seit langer ihrer Einsamkeit fern geblieben, das arme Kind muß sich recht einjam und verlassen fühlen...

Märkte hatten ich vor, ihn mit noch engeren Wänden an uns zu fesseln; er selber bereitete sie, und unseres erhebenden Scheins und Wälers Abneigung muß das Gesichtselbe zum offenen Groll gegen Bayerns Herzog wandeln.

Die feindlichen Brüder.

Erzählung aus vergangener Zeit von Hermann Hirscheid. (Fortsetzung)

Wächter Abschnitt. Vom Fürstentum nach der Waldhütte.

In einem der prächtig ausgestatteten Zimmer der Herzoglichen Burg zu Jansbrunn, dem Fürstentum des Erzherzogs Siegmund von Österreich, des deutschen Kaisers Friedrich's edlen Neffen...

Beide schienen eben nicht in froher Stimmung. Ein Vote hatte König Max vor einigen Stunden ein Schreiben seines kaiserlichen Vaters überbracht...

'Doch ernstere Sorgen lasten auf uns,' unterbrach er sich, 'der Ungarn wünschendes Glück, die Gärung in den Niederlanden, der Abfall Regensburgs vom Reich, am sich in Bayerns Herrschaft zu begeben, das alles sind Begehnisse, welche einen, der es trenn mit Habsburg und seinem Fürstentum meint, wenig freudig stimmen können. Und daß es Abrecht von Bayern sein muß, unser Abrecht, der unsern Haupte recht misgünstigt, das schmerzt mich tief. Weltgebende

'Warten — und eine schöne, reiche Stadt bekommen lassen in inneren Unfrieden und Parteienhader?' rief Abrecht. 'Wenn ich um Regensburgs Günstig geworden, geschähe es, insofern die Bürger der Domstadt ihren Verfall mit Maximilian's Wohlstand, mit unserer lieben Stadt am Hof Gebeihen ver gleichen konnten, die ihr nächster Nachbar, mehr der Freiheit und des Segens geoffnen, obwohl dem Bayernhaufe untertan, als sie, die Freien, doch arge durch Steuer und Lehngeld Bedrücken. Daß uns bartrisch werden,' fädren sie, 'und wann hätte je ein Wirtelshäcker seine Hand zum guten Werte vermag, daß ihm selber und seinem Hauße Ehre bringe? Ich habe nicht genommen, was des Kaisers, da sei Gott vor — führt mir Kaiser Friedrich — ich kann's nicht ändern. Doch kann und möchte ich gern ihm in andern Stücken dienen — stellt meine Treue auf die Probe.'

Baden.

Aus dem Bericht des evang. Oberkirchenrats.

entnimmt die Oberh. Korr. folgendes: Von dem oberkirchlichen Weiskreis über die evang. Diözesanynoden des Jahres 1917 wird u. a. hervorgehoben, daß die Anregung, die Gotteshäuser tagsüber offen zu lassen, nur wenig Verständnis fand. Zur Nachahmung wird empfohlen, in den Stadtkirchen regelmäßige Orgelvorträge bei freiem Eintritt zu veranstalten.

Lebensmittelversorgung.

Die Ernteschätzung 1918. Um sichere und brauchbare Unterlagen für die Kriegsernährungswirtschaft im kommenden Wirtschaftsjahr zu erhalten, ist es erforderlich, einen zuverlässigen Ueberblick über die zu erwartende Ernte zu gewinnen. Zu diesem Zwecke hat der Bundesrat wie im Vorjahre die Vornahme einer Ernteschätzung der für die Volksernährung und die Futtermittelwirtschaft besonders wichtigen Feldfrüchte angeordnet. (N.-S. Blatt Nr. 74.) Die Erhebung findet unmittelbar vor der Ernte durch Ermittlung des Durchschnittsertrags statt. Je nach dem Eintritt der Reife der Feldfrüchte sind diese in drei Gruppen eingeteilt.

Chronik.

Aus Baden. 1. Heidelberg, 2. Juni. In seiner Wohnung am 60 Jahre alte Chemiker Dr. Trommsdorff zu Fall und schlug mit seinem Kopf auf den Schreibtisch. Der Mann trug eine Gehirnerkrankung davon, an deren Folgen er am gleichen Tage starb. 2. Weinstadt a. d. R., 2. Juni. Die vier im Jahre 1917 im Kreise des Gch. Kommerzienrats Hermann Freudenberg, hier, haben sämtlich das Eisenerz-Kreuz I. Klasse erhalten. 3. Guchen, 2. Juni. Der 66jährige Müller S. M. Ulrich aus Einbach hat im Jahre 1917 sechs Jagdwildschüsse und Hühnerbrüste verkauft, Weisk bis Pfund zu 1 M., Gries bis Pfund zu 80 Pf. Im ganzen soll er etwa 70 Rentner Weisk und 20 Rentner Gries verkauft haben.

Badenerberbundes

Badenerberbundes... 2. Juni... 3. Juni... 4. Juni... 5. Juni... 6. Juni... 7. Juni... 8. Juni... 9. Juni... 10. Juni... 11. Juni... 12. Juni... 13. Juni... 14. Juni... 15. Juni... 16. Juni... 17. Juni... 18. Juni... 19. Juni... 20. Juni... 21. Juni... 22. Juni... 23. Juni... 24. Juni... 25. Juni... 26. Juni... 27. Juni... 28. Juni... 29. Juni... 30. Juni...

Das Kapitalabstin

Das Kapitalabstin... 2. Juni... 3. Juni... 4. Juni... 5. Juni... 6. Juni... 7. Juni... 8. Juni... 9. Juni... 10. Juni... 11. Juni... 12. Juni... 13. Juni... 14. Juni... 15. Juni... 16. Juni... 17. Juni... 18. Juni... 19. Juni... 20. Juni... 21. Juni... 22. Juni... 23. Juni... 24. Juni... 25. Juni... 26. Juni... 27. Juni... 28. Juni... 29. Juni... 30. Juni...

aus anderen deut

aus anderen deut... 2. Juni... 3. Juni... 4. Juni... 5. Juni... 6. Juni... 7. Juni... 8. Juni... 9. Juni... 10. Juni... 11. Juni... 12. Juni... 13. Juni... 14. Juni... 15. Juni... 16. Juni... 17. Juni... 18. Juni... 19. Juni... 20. Juni... 21. Juni... 22. Juni... 23. Juni... 24. Juni... 25. Juni... 26. Juni... 27. Juni... 28. Juni... 29. Juni... 30. Juni...

Lo

Lo... 2. Juni... 3. Juni... 4. Juni... 5. Juni... 6. Juni... 7. Juni... 8. Juni... 9. Juni... 10. Juni... 11. Juni... 12. Juni... 13. Juni... 14. Juni... 15. Juni... 16. Juni... 17. Juni... 18. Juni... 19. Juni... 20. Juni... 21. Juni... 22. Juni... 23. Juni... 24. Juni... 25. Juni... 26. Juni... 27. Juni... 28. Juni... 29. Juni... 30. Juni...

Kirchliche... 2. Juni... 3. Juni... 4. Juni... 5. Juni... 6. Juni... 7. Juni... 8. Juni... 9. Juni... 10. Juni... 11. Juni... 12. Juni... 13. Juni... 14. Juni... 15. Juni... 16. Juni... 17. Juni... 18. Juni... 19. Juni... 20. Juni... 21. Juni... 22. Juni... 23. Juni... 24. Juni... 25. Juni... 26. Juni... 27. Juni... 28. Juni... 29. Juni... 30. Juni...

Theater... 2. Juni... 3. Juni... 4. Juni... 5. Juni... 6. Juni... 7. Juni... 8. Juni... 9. Juni... 10. Juni... 11. Juni... 12. Juni... 13. Juni... 14. Juni... 15. Juni... 16. Juni... 17. Juni... 18. Juni... 19. Juni... 20. Juni... 21. Juni... 22. Juni... 23. Juni... 24. Juni... 25. Juni... 26. Juni... 27. Juni... 28. Juni... 29. Juni... 30. Juni...

Oberlehnrat

Bescheid über die... 1917 wird... die Kollektur... in den... der Kriegs...

Vorsorgung

1918. Der Ertrag des... der Monate... der Ertrag... der Ertrag...

aus anderen deutschen Staaten

Wien, 30. Mai. Die neunte außerordentliche... der deutschen... der deutschen...

Lokales

Karlsruhe, 3. Juni 1918. Seine königliche... der... der... der...

Kirchliche Nachrichten

Der Karlsruher... der... der... der... der...

Theater und Musik

Der Karlsruher... der... der... der... der...

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung

von 31. Mai 1918. Die Beschlüsse... der... der... der... der...

Das Kapitalabfindungsgesetz in Baden

Nach dem Gesetz über Kapitalabfindung können... der... der... der... der...

Politische Nachrichten

Wien, 30. Mai. Die neunte außerordentliche... der... der... der... der...

Die unerkennliche Krankheit in Spanien

Berlin, 1. Juni. (Str. P.) Die hiesige spanische... der... der... der... der...

Der sozialdemokratische Parteiausbruch

Berlin, 3. Juni. Der sozialdemokratische Parteiausbruch... der... der... der... der...

Die unerkennliche Krankheit in Spanien

Berlin, 1. Juni. (Str. P.) Die hiesige spanische... der... der... der... der...

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung

von 31. Mai 1918. Die Beschlüsse... der... der... der... der...

Das Kapitalabfindungsgesetz in Baden

Nach dem Gesetz über Kapitalabfindung können... der... der... der... der...

Politische Nachrichten

Wien, 30. Mai. Die neunte außerordentliche... der... der... der... der...

Die unerkennliche Krankheit in Spanien

Berlin, 1. Juni. (Str. P.) Die hiesige spanische... der... der... der... der...

Der sozialdemokratische Parteiausbruch

Berlin, 3. Juni. Der sozialdemokratische Parteiausbruch... der... der... der... der...

Die unerkennliche Krankheit in Spanien

Berlin, 1. Juni. (Str. P.) Die hiesige spanische... der... der... der... der...

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung

von 31. Mai 1918. Die Beschlüsse... der... der... der... der...

Das Kapitalabfindungsgesetz in Baden

Nach dem Gesetz über Kapitalabfindung können... der... der... der... der...

Politische Nachrichten

Wien, 30. Mai. Die neunte außerordentliche... der... der... der... der...

Die unerkennliche Krankheit in Spanien

Berlin, 1. Juni. (Str. P.) Die hiesige spanische... der... der... der... der...

Der sozialdemokratische Parteiausbruch

Berlin, 3. Juni. Der sozialdemokratische Parteiausbruch... der... der... der... der...

Die unerkennliche Krankheit in Spanien

Berlin, 1. Juni. (Str. P.) Die hiesige spanische... der... der... der... der...

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung

von 31. Mai 1918. Die Beschlüsse... der... der... der... der...

Das Kapitalabfindungsgesetz in Baden

Nach dem Gesetz über Kapitalabfindung können... der... der... der... der...

Politische Nachrichten

Wien, 30. Mai. Die neunte außerordentliche... der... der... der... der...

Die unerkennliche Krankheit in Spanien

Berlin, 1. Juni. (Str. P.) Die hiesige spanische... der... der... der... der...

Der sozialdemokratische Parteiausbruch

Berlin, 3. Juni. Der sozialdemokratische Parteiausbruch... der... der... der... der...

Die unerkennliche Krankheit in Spanien

Berlin, 1. Juni. (Str. P.) Die hiesige spanische... der... der... der... der...

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren herzensguten, treubesorgten Gatten und Vater Herrn Ingenieur Louis Zuker in Ausübung seines militärischen Dienstes letzten Freitag plötzlich, aber wohl vorbereitet in die ewige Heimat abzurufen. Er folgte bald seinem einzigen im Felde geallenen Sohne nach. Die Beerdigung ist Dienstag, den 4. Juni, früh 9 Uhr, auf dem Hauptfriedhof. In tiefster Trauer: Witwe Adelheid Zuker und 4 Kinder. Karlsruhe-Mühlburg, den 3. Juni 1918.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen.

(Behaltsklassen II bis K, sowie von nicht etatmäßigen Beamten.)

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Groß-Hauses, der Justiz und des Anwaltlichen.

Ernannt: den Büroassistenten Karl Lindenfelser zum Landgericht Karlsruhe zum Rangassistenten bei der Groß- bad. Gesandtschaft in Berlin; zu Büroassistenten: die Rangassistenten Johann Zentner beim Notariat Zell a. S., Josef Knapp beim Notariat Langensteinbach, Leopold Selz beim Notariat Meersburg, Andreas Fischhoff beim Notariat Wehringheim, Emil Maizon beim Notariat Erberg, Rins Alfamer beim Notariat Gerlachheim und Richard Dahms beim Notariat Karlsruhe I, IV, die Bürogehilfen Albert Dehst beim Landgericht Mannheim und August Wedt beim Notariat Freiburg I, III, VI, die Rangassistenten Wilhelm Widder beim Landgericht Heidelberg, Sebastian Vösch beim Amtsgericht Konstanz und Moriz Riegler beim Notariat Haslach, die Bürogehilfen Karl Maizon beim Notariat Mubau und Adam Zirkel beim Amtsgericht Mannheim; zu Rangassistentinnen: die Maschinenführerinnen Olga Mack beim Notariat Malsch, Emma Trunzer beim Amtsgericht Mosbach, Bertha Reichbrand beim Notariat Durlach, Elisabeth Guyot beim Amtsgericht Mannheim und Antonie Damm beim Amtsgericht Baden; zu Amtsbüroisten: die Hilfsdiener Albert Knab beim Notariat Karlsruhe V, VII, Lukas Baumann beim Notariat Forstheim und Ernst Kalfschneber beim Notariat Heidelberg. — Beamtenentscheidungen: der Maschinenführerin Silba Goldschmidt beim Amtsgericht Freiburg.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt: Maschinenführerin Adelinde Jdan beim Ministerium; die Diener Anton Wallenweg, Martin Trochauer, Heinrich Anselm und Wilhelm Holzwarth bei der Universität Heidelberg, Julius Karle und Albert Nagel bei der Technischen Hochschule, Christoph Göring bei der Hof- und Landesbibliothek; Mechaniker Gustav Gante bei der Technischen Hochschule als Laborant; zuzurückgesetzter Schutzmann Ignaz Spingel als Beschaffungsleiter bei der Universität Freiburg. — Ernannt: Diener Jakob Maifenhälder bei der Technischen Hochschule zum Laboranten.

Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums des Innern.

Etatmäßig angestellt: die Maschinenwärter Eugen Bühler und Albert Lorenz bei der Badeanstaltensverwaltung Baden.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. Befördert: zum technischen Assistenten: der technische Geheile Max Böllner beim Zentralbüro für Me-

teorologie und Hydrographie der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues; zum etatmäßigen Zeichner: der nichtetatmäßige Zeichner Joseph Schultheiß beim bautechnischen Büro der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues; zum Vermessungsassistenten: der Vermessungsgehilfe Joseph Sproll bei dem Bezirksgeometer in Karlsruhe.

Groß- Landesgewerbeamt

Zugewiesen wurde: Diplom-Handelslehrer Heinrich Weber von Schöllbrunn b. Eberbach als Ausführlerehrer der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Schwetzingen.

Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums der Finanzen.

Berfest: unterm 18. Mai d. J. Kaufsekretär Karl Maurath in Offenburg zur Bezirksbauinspektion Emmendingen. — Zurückgesetzt: unterm 15. Mai 1918: Büroassistent Ignaz Hornung bei der Bezirksbauinspektion Heidelberg auf 1. Juli d. J.

Handelsteil

Berlin, 1. Juni. (W.A.B.) Börseinstimmungs- bild. Die Börse schloß die Woche in sehr fester, zuverlässiger Stimmung. Die schon in letzter Zeit bevorzugten Werte machten in der Aufwärtsbewegung weitere zum Teil erhebliche Fortschritte. Besonders waren Gar-pener durch lebhafteste Käufe sprunghaft heraufgejagt. Auch Bochumer und Deutsch-Preussener sowie Rhein-Fliegen beträchtlich. Unter lebhafter Kauflust gewannen ferner gemischte Werte wie die Badische Anilin und Eiswerke Farben beträchtliche Aufsetzungen. Schiffbauaktien begegneten wiederum lebhafter Kauflust bei ansehnlichen Setzungen. Von Risikowerten zogen Deutsche Wäffen etwas an, während Rheinmetall nach-gaben. Für russische Bank-Aktien bestand auch heute Interesse. Am Anlagemarkt trat keine bemerkenswerte Veränderung ein.

Süddeutsche Wochenberichte über Handel und Verkehr.

Koblenz.

In der bad. Hardtgegend hat man mit dem An-pflanzen der Tabakpflanze begonnen. Die Vermen-tation der 1917er Hauptabgabe schritt zügig fort und nähert sich ihrem Abschluß. Von 1917er Gruppen, Sand-blättern und Gaiz- sowie Sageltabaken wurden weitere Rosten bezogen. Nunmehr sucht man jetzt auch das über-aus knappe Deckblatt durch inländisches 1917er Umblatt aus der Borexente zu ersetzen.

Wein.

Der Grundton am Gopfenmarkt wurde wieder etwas fester. Die Verkäufer waren zuversichtlicher gestimmt. Am Hauptmarkt bezifferte sich der Wochenumsatz auf

rund 850 Ballen bei einer Zufuhr von 60 Ballen. Die Preise von 1917er Ware bewegten sich zwischen 75 und 120 Mf. für den Zentner. Alter Gopfen für Tabakerjah wurde zu Preisen gekauft, welche sich bis zu 80 Mf. hin-auf bewegten.

Opfen. An den Weinbergen Süddeutschlands trat man neuer-dings bereits blühende Gescheine an. Mit dem baldigen Eintritt der allgemeinen Blüte wird gerechnet. Die Maisfallkrankheit wird eifrig bekämpft. Im Weinver-laufsgeschäft trat forgesetzt Leben auf. Es folgten in der Rheinpfalz 1917er Weiß- und Rotweine 5000—17 000 Mf. bezw. 6200—6000 Mf. die 1000 Liter, in Rheinbesen 5000—10 000 Mf. bezw. 6000—9500 Mf. die 1200 Liter.

Guttermittel.

Am offenen Markt bot sich nur wenig Gelegenheit zum Kauf, weil nennenswerte verfügbare Mengen nicht vor-handen waren. Kaufwillig trat hingegen in starkem Maß auf. Es wurden verlangt für Heidekraut 8—4,25 Mf. für den Zentner bahnfrei der mitteldeutschen Verlan-plätze, während die Forderungen für Schilfrohr sich auf 4,50—5,50 Mf. beliefen.

Kohlen.

Die Ankünfte am Markt waren im allgemeinen regel-mäßiger. Wenn auch den Bedürfnissen im Hausbrand einigermaßen entsprochen werden konnte, so standen aber von Industriezweigen immer noch keine ausreichenden Mengen zur Verfügung. Wiederverkauf waren es Förder-lohlen und Grobkohle, die am reichlichsten angeboten werden konnten. Aufbereitete Sorten waren immer noch sehr knapp.

Eis.

Die Verkehrslage am Breitermarkt war sehr ruhig. Letzte Offerten der Großhändler lauteten für die 100 Stüd 16' 12" 1" Auschußbreiter auf 500—510 Mf., X-Ware auf 490—500 Mf., „gute“ Breiter auf 600—570 Mf., sowie reine und halbreine auf 715—720 Mf. frei Schiff Mittelrhein. Bestimmte Aufhänger wurden nur mäßig begehrt bei merklich gesteigerten Anbiendungen.

Hochpreise für Eisen und Stahl.

Berlin, 30. Mai. (W.A.B.) Der Deutsche Stahl-bund, Düsseldorf, Postfach 205, hat mit Genehmigung der Kriegs-Wirtschafts-Abteilung am 1. Mai 1918 einen Preisindex seiner Hochpreisliste herausgegeben, in der Abänderungen, Neufestsetzungen, Nachträge und Sonder-bestimmungen, die unter die allgemeine Höchstpreis-bestimmung für Eisen und Stahl ist 348/1117 M.A. vom 10. 6. 1917 fallen, zusammengefaßt sind. Es liegt im Interesse familiärer Hersteller, Händler, Verbraucher und Bearbeiter sowohl von Roheisen als auch von Alt-eisen, sich mit dieser Liste eingehend bekannt zu machen, da jeder Verstoß gegen die Höchstpreisbestimmungen, bei sich als strafbare Handlung darstellt, verfolgt werden wird.

Verlosungen. (Ohne Gewähr).

Berlin, 1. Juni. (W.A.B.) In der Preuß.-Südb. Klassenlotterie fielen in der Vormittags-

ziehung 50 000 Mf. auf Nr. 99357, 15 000 Mf. auf Nr. 14544 192332, 8000 Mf. auf Nr. 2111 7923 17920 22213 30007 44842 46402 63209 74543 75438 88354 89031 90849 103207 116267 138505 143987 144781 140049 153416 163529 158186 159482 175628 180540 182291 192038 212574 215477 215563 238623.

In der Nachmittagsziehung fielen 10 000 Mf. auf Nr. 160965, 5000 Mf. auf Nr. 51167 54097 105136 157752 164783 177302, 8000 Mf. auf Nr. 3305 5137 29216 47567 49961 51804 72071 75237 78593 80113 85795 87145 91667 95175 97673 99344 99769 100256 110427 137093 141977 143906 151547 152338 171421 185362 186914 189680 197772 210946 217332 228429 228524 233906.

Karlsruher Stadtsbuch-Russion.

Cheaufgabt. 31. Mai: Emil Hollenbach von Dainbach, Kaufmann hier, mit Vertha Wager von hier. Ehefestsetzungen. 1. Juni: Karl Aug. Schmei-der von hier, Schuhmacher hier, mit Emma Feurich von Wiesental; Heinrich Müller von Mannheim, Lehrer hier, mit Emma Lindner von Stockholm; Adam Köppler von Gelnhaar, Schlosser hier, mit Elisabetha Giedler von Ludwigsbafen a. Rh.; Adolf Ratin von Mannheim, Kauf-mann allda, mit Klara Wilke von Sternberg; Jakob Ansel von Pabalingen, Zuschneider in Derten, mit Wal-dalena Kern Witwe geb. Schwall von Karlsruhe-Dar-landen; Wilhelm Kaufst von Neuenheim, Schneider hier, mit Vertha Nord von Wolfenem.

Geburten. 27. Mai: Annemarie Eugenie, Vater Heinrich Hed. Schiffer. — 28. Mai: Margaretha, Vater Wilhelm Gebhardt, Metallschleifer. — 29. Mai: Ingeborg Maria Eleonore Elisabeth, Vater Dr. Ernst Schmid, Finanzassessor.

Todesfälle. 31. Mai: Karl Alexander Göbbel, Kaufmann, Wimer, alt 73 Jahre; Seherin Damm, Kauf-wirt, Wimer, alt 72 Jahre. — 1. Juni: Anna Legrum, alt 81 Jahre, Ehefrau von Jakob Legrum, Fabrikant.

Auswärtige Geborene.

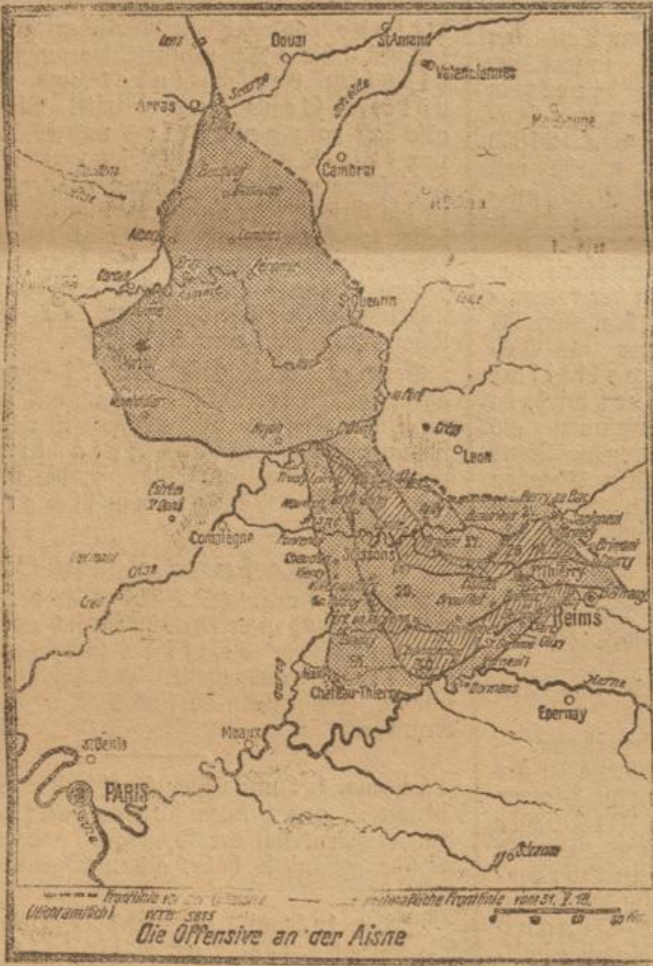
Niederbühl: Frau Schmiedemeister Cäcilie Nie-fer geb. Schärer, 67 J. * Wallerishausen: Franz Soles-German, Kaufmann, 75 J. * Heidelberg: Dr. Hugo Trommsdorff, 80 J.; Friedrich Julius Dörfl, 78 J. * Espasingen: Heinrich Paulsch, 88 J. * Konstanz: Frau Anna Maria Steiner Witwe, 72 J. * Müllendach (H. Böh): Maria Josefa Kunz geb. Bruder, 62 J.

Briefkasten der Redaktion.

M. im Felde. Die amtlichen Nachrichten werden im Beob. nach wie vor in gleicher Weise behandelt. Der chronische Raum-mangel bedingt nur eine Verzögerung, nicht eine Unterlassung der Veröffentlichung.

C. M. S.

Heidelberg ad St. Annam. for. IV. als 5. Jan. hor 3 1/2.



Drogerie Lang

Kaiserstr. 24.

Gebisse

kauft jeden Dienstag Fr. Weineck, Karlsru. 37 part. Karlsruhe.

Sigaren Verdienst

Können Leute aller Berufs-arten (auch Kriegsdienstliche) erwerben durch Uebernahme einer Abnahmestelle. Auch als Nebenverdienst geeignet. Näheres durch H. Uhlig, Geheimnis-Silberdorf, Eisenwegst. 70.

Mädchen

das bürgerlich lohn kann, sowie Zimmermädchen, das nähen und bügeln kann, zu II. Familie auf 1. Juni gesucht. Frau Verth, Karlsruhe, Kaiserstr. 165. 1918

Ein christliches, fleißiges Mädchen

für Hausarbeit und nebenbei für Laden, bei guter Behand-lung und Familien-Anschluß gesucht per sofort. 2088 Näheres Marienstr. 311, Karlsruhe. Waife bedorugt.

Advertisement for 'Größere Anzahl saubere, fleißige junge Mädchen' for a confectionery factory, managed by 'Gesellschaft Sinner, Grünwinkel'.

Advertisement for 'Ein zuverlässiger Heiz- und ein erfahrener Maschinist' by 'M. Pring, Brauerei Karlsruhe'.

Advertisement for 'Karl Fischer Priester der Erzdiözese Freiburg' religious books, including 'Beichtbüchlein für Echterbechtende' and 'Komunionsbüchlein'.

Large advertisement for 'Bekanntmachung über Eintichtungs-Gegenstände' (Notice regarding equipment objects) with detailed instructions for citizens, including contact information for 'Das Bürgermeisteramt' and 'Zur Hindenburg-Offensive Karte der Westfront'.

Advertisement for 'Versteigerung von ca. 30 Fohlen in Mannheim, Schlacht- und Viehhof' on Wednesday, June 5, 1918.

Advertisement for 'Blutliche, zuverlässige Zeitungsfrau' for Mühlburg, with contact 'Badischer Beobachter, Karlsruhe, Adlerstraße 42'.

Advertisement for 'Bei Einkäufen und Bestellungen' (On purchases and orders) referring to the 'Badischen Beobachter'.

Advertisement for 'Edle Frauen unserer Heimat' (Noble Women of our Homeland) by 'Badenia, Verlag und Druckerei, Karlsruhe'.

Advertisement for 'Trauer-Bilder, Karten etc.' (Mourning Pictures, Cards, etc.) by 'Druckerei Badenia, Karlsruhe'.

Partial view of the adjacent page (Nr. 252) containing further text and advertisements.